

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR!-REGION UNTERES TRAISENTAL & FLADNITZTAL

Zwischenbericht über die Umsetzungsphase

Reportingperiode (von - bis): Mai 2018 bis Mai 2019

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Unteres Traisental & Fladnitztal
Geschäftszahl der KLAR!	B860528
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 Gemeinden 23.500 Einwohnerinnen und Einwohner Die Region liegt nördlich von St. Pölten und erstreckt sich entlang der Traisen zwischen Herzogenburg im Süden und Traismauer im Norden. Die neu hinzu gekommenen Gemeinden schließen sich westlich an das bisherige Gebiet an und erstrecken sich im Westen bis zum Dunkelsteinerwald.
Website der KLAR!:	https://kem-zentrum.at/aktivitaten/klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	KEM – Zentrum Traismauer Wiener Straße 9, 3133 Traismauer Di 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Alexander Simader MSc. asi@kem-zentrum.at 0676/5295276 akademischen Abschluss an TU Wien und BOKU; im Fachbereich tätig seit 1997; breite Erfahrung in der Regional- und in der Projektentwicklung, insbesondere im Umweltschutz und Klimaschutzbereich mindestens 20 Wochenstunden Unternehmensberatung SPECTRA TODAY GMBH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1. Mai 2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Unteres Traisental – Fladnitztal ist ein gefördertes Arbeitsprogramm in der Region Unteres Traisental – Fladnitztal, deren 7 Gemeinden über den gemeinsamen Projektträger-Verein zusammengeschlossen sind. Dieser Verein trägt derzeit den Namen „Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal“, weil die Region eben schon länger (seit 2011) in dieser zusammenarbeitet¹. Die Teilnahme an dem KLAR!-Programm des Klima- & Energiefonds ergab sich für die Gemeinden aufgrund der großen Herausforderungen, welche der aktuelle Klimawandel an die Region stellt. Für die Gemeinden war klar, dass der bereits bestehende Verein die optimale Trägerstruktur und das Know How für die Umsetzung und Abarbeitung der geplanten Maßnahmen mitbringt.

Die Region ist gerade im Bereich Wasser besonders vom Klimawandel betroffen, da die Wasserführung der Traisen zwischen 500 l/sec. und 600.000 l/sec. liegt. Abhängig vom aktuellen Wetter, aber auch von lang anhaltenden Wetterperioden führt dies in jüngster Vergangenheit zu kritischen Situationen. Auch in den nun 2 Jahren der KLAR!-Aktivitäten haben sowohl Trockenperioden als auch Niederschlagsereignisse der Region zugesetzt. Die KLAR!-Region konnte hier bereits angreifen und insbesondere durch Wissenstransfer, aber auch in organisatorischer Hinsicht tätig werden.

Die Ziele der zweijährigen Umsetzungsphase waren neben der Bewusstseinsbildung und dem Wissenstransfer, die Integration einer Anlaufstelle für Klimawandel-Anpassung bzw. eigentlich eine Anlaufstellen GEGEN Fehl-Anpassungen zu schaffen. Dazu gehört auch die Entwicklung von Strategien für Entscheider, welche als einfache Kommunikationspapiere und Protokolle den Bürgermeistern aber auch den politischen Ausschüssen zur Verfügung stehen. Die Erarbeitung eines Handlungsprogrammes für langandauernde Trockenperioden für alle Akteure der Region wurde dabei eben genauso zu einem Ziel für die KLAR!, wie die Identifikation von Hochwasserproblemen und die Erarbeitung von Schutzmaßnahmen.

Das Thema Wasser wurde auch zum Ziel in der Entwicklung von Anpassungen im Weinbau und in der kommunalen Arbeit, Grünraumbewirtschaftung, usw. Die kleinstrukturierte Forstwirtschaft soll zur Zusammenarbeit bewogen werden.

Über allen Themen sieht die Region aber auch eine Chance durch den Klimawandel. So möchte man touristisch punkten, insbesondere im Fahrradtourismus und mit seinen regionalen Produkten. Durch die gute Lage ist die Region eigentlich sehr fruchtbar, wenn man langfristig die Bewässerung positiv steuern kann, so gibt es hier ein gutes Entwicklungspotential.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Region zeichnet sich durch eine enge Zusammenarbeit der Gemeinden und einen sehr freundschaftlichen Umgang der Bürgermeister untereinander und einer offenen Beziehung zum KAM-Manager Alexander Simader aus. Zwischen ihnen besteht eine hervorragende Kommunikation auf Augenhöhe. Das Gemeinsame wird vorbildhaft über das Trennende gestellt. Die folgenden Akteursgruppen haben heute entscheidenden Einfluss auf den Erfolg der Region:

- ENU: Die NÖ Energie- und Umweltagentur stellt mit einem eigenen Fachmann für Klimawandelanpassung eine tolle Ansprechperson, welche auch regelmäßig zu Vernetzungstreffen einlädt. Mit dem Abteilungsleiter für Gemeinden stellt die ENU zudem für strategische Entscheidungen einen immer erreichbaren Kontakt. Ohne ihn wären viele positive Ergebnisse in der KLAR!-Region nicht möglich gewesen!
- Amt der NÖ LR – RU3: Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft: Mit Karina Zimmermann und Raphaela Böswarth-Dörfler gibt es 2 positiv gleichgesinnte Akteure in einer grundsätzlich sehr hilfsbereiten Verwaltung der Landesregie-

¹ Derzeit wird überlegt den Vereinsnamen zu ändern, um eben weniger Aufmerksamkeit auf eines der Förderprogramme zu lenken und eben der Anpassung (bzw. anderen zukünftigen Tätigkeiten) im Verein durch dessen Namensgebung eine gleichwertige Bedeutung zu geben.

rung. Unsere Ansprechpersonen öffnen uns Zugänge und man merkt, dass sie am Thema und an Lösungsansätzen sehr interessiert sind.

- Weitere institutionelle Akteure: Agrarbezirksbehörde; Abt. Wasserbau LRNÖ; Bundesheer;
- Andere Vereine: Klimabündnis NÖ, ÖAMTC, Tourismusverein, Kaufmannschaft Traismauer, Tennisverein Paudorf
- Winzer: Es wurde von den Winzer eine ARGE Bewässerung Unteres Traisental gegründet
- Wasserkraftwerksbetreiber im Unteren Traisental

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme Titel:</p>	<p>1 Öffentlichkeitsarbeit Klimawandel-Anpassung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>1.5.2018 30.4.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden 30 Zeitungsartikel platziert. Es wurde die Webseite des Projektträgers um den Aspekt KLAR! erweitert und auf Facebook werden regelmäßig Klimawandelanpassungsthemen platziert. Es sind insgesamt 4 Newsletter entstanden. Bisher gab es 4 Abende zum Thema Klimawandelanpassung.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Aktivitäten der KLAR sollen in Medien kommuniziert werden. Das passiert regelmäßig. Es wurde ein Kommunikationspapier erstellt.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Es wurde die Webseite 2018 angepasst. Mit Mai 2019 wurde eine neue Webseite des Vereins erstellt. Die KLAR-Region ist dort gleichwertig mit den Botschaften der KEM berücksichtigt.
30 Zeitungsartikel 1 Website und Social-Media-Seite 4 Newsletter 2 Veranstaltungen 4 Diskussions- und Filmabende 2 öffentliche Videos www.youtube.com/watch?v=aEs2542A17I

Gute Anpassung

Die Maßnahme zielt darauf ab, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit guten Anpassungen identifizieren können und den Klimawandel aufgrund seiner Ursache bewusst werden. (Stichwort: Verursacher Mensch)
--

Maßnahme
Titel:

2
Anlaufstelle für Klimawandel-(Fehl)-Anpassungen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.5.2018
30.4.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Aufbauend auf die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktivitäten der KLAR und den Möglichkeiten zur Klimawandelanpassung dient das KEM-Zentrum als konkrete Anlaufstelle für Fragen und Projekte. Um der Unsicherheit gegenüber den Möglichkeiten zu Anpassung entgegenzuwirken, können die Bewohner der Region sich direkt mit ihren Anliegen an den Experten wenden. Im Büro des Projektträgers agiert der KAM-Manager als Ansprechperson und Koordinierungsstelle.

Ziele

Damit soll verhindert werden, dass es für Bürgerinnen und Bürger, sowie für Unternehmen und Organisationen eine Anlaufstelle gibt, durch die schlechte Anpassungen verhindert werden können. Mit 2 positiven Beispielen zeigt die Maßnahme Wirkung.
--

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • KEM Zentrum als konkrete Anlaufstelle für Fragen & Projekte wurde geschaffen • 2 Projekte konnten verbessert werden
Leistungsindikatoren	2 Projekte konnten verbessert werden
Gute Anpassung	<p>Bei einer Bewässerung eines Tennisplatzes in Paudorf konnte eine Regenwasserzisterne eingebaut werden und dadurch die Grundwasserentnahmen reduziert werden.</p> <p>Der Einbau einer Klimaanlage in einem Handelsbetrieb konnte mit einer PV-Anlage kombiniert werden.</p>
Maßnahme	3
Titel:	Strategieentwicklung im öffentlichen Raum
Start (TT.MM.JJ)	1.5.2018
Ende (TT.MM.JJ)	31.12.2019
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..	<p>In Arbeitskreisen dieser Maßnahme wurde vernetztes Denken geschult und der Austausch mit Experten forciert.</p> <p>Die Einbindung von Experten diente der Wissensvermittlung, der Aufbereitung der Datengrundlage und der klaren Zieldefinition von Projekten. Den Entscheidungsträgern wurde ein strategisches Denken im Sinne der KLAR ermöglicht.</p>
Ziele	<p>Das Ziel die Entscheidungsträger besser auf wichtige Punkte im Bereich des aktuellen Klimaschutzes vorzubereiten, konnte umgesetzt werden. In der weiteren Zeit erfolgen Adaptierungen, da Strategien sich ja weiterentwickeln.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Umgesetzt wurde: a) Strategie Hochwasserschutz & Niederschlag b) Strategie für Beschattung und Mikroklima, Grünraumbewirtschaftung c) Dürre d) Bodenverbrauch 4 Strategietreffen wurden abgehalten 2 Exkursionen wurden durchgeführt
4 Strategietreffen 2 Exkursionen Strategien zu den Brennpunktthemen wurden entwickelt

Gute Anpassung

Den Entscheidungsträgern wurde anhand von unterschiedlichen Herausforderungen der Unterschied zwischen negativen und positiven Anpassungsmaßnahmen näher gebracht, so dass sie selber dieses Wissen in ihre Arbeit einfließen lassen können.
--

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

4
Alarmplan für Dürresituation
1.5.2018
30.9.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..

In der Maßnahme kamen Experten zu Wort um den Entscheidungsträger auch inhaltlich das Thema näherzubringen. Es wurden Grundlagen erarbeitet um zu erwartende Extremsituationen bestmöglich im Vorfeld abzufangen. Daraus ist in weiterer Folge ein Arbeitspapier für Dürresituationen entstanden, welcher in schriftlicher Form vorliegt. Kernstück war ein zweitägiger Design Thinking Prozess mit Klaus Weissmann. Rund um diesen gab es mehrere Workshops.
--

Ziele

Fertiges Arbeitspapier für Dürre ist eigentlich ein regionales Wassermanagement-Konzept Entwurf von Szenarien „wie Dürre entsteht & welche Auswirkungen dies auf die Grundwasserkörper hat“
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • Erhebungsworkshop durchgeführt • Großkonzept erarbeitet • Anstelle der Exkursion fand ein zweitägiger Workshop unter der Leitung von Klaus Weißmann statt, an dem insgesamt 45 Teilnehmer mitgearbeitet haben. • Es ist ein Positionspapier („Die Gier ums Wasser“) entstanden.
<p>3 Workshops wurden veranstaltet</p> <p>1 großer zweitägiger Workshop</p> <p>1 Dürre – Simulation inkl. Diskussionsrunde Simulationserkenntnisse</p> <p>1 Konzept für die Region</p>

Gute Anpassung

<p>Es ist ein Konzept zum Thema Wassermanagement entstanden. Dieses gibt schon jetzt die Rahmenbedingungen für die weitere konzeptionelle, strukturelle und inhaltliche Arbeit der Region im Bereich der Klimawandelanpassung vor. Damit ist das Ergebnis aus dieser Maßnahme eigentlich die inhaltliche Detailvorgabe für eine potentielle Weiterführung der KLAR!</p>

Maßnahme
Titel:

5
Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.6.2018
30.3.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Neben der Erarbeitung und Realisierung Maßnahmen im Hochwasserschutz und Retentionsbecken wurde der Alarmplan für die Hochwassersituation mit Einsatzkräften und Betreibern abgestimmt.</p>
--

Ziele

<p>künftigen und bisherigen Problemstellen identifiziert</p> <p>Begleitung diverser Themen im Bereich Hochwasserschutz</p> <p>Alarmplan & notwendigen Retentionsflächen mit Entscheidern besprochen</p>

Meilensteine
Leistungskindikatoren

Unterlagen über Hochwasserschutz und Rotationsflächen erstellt
Unterlagen über Hochwasserschutz und Rotationsflächen erstellt

Gute Anpassung

Retentionsflächen in Statzendorf Fertigstellung der Umsetzung des Hochwasserschutzes in Traismauer inkl. Bepflanzungen

Maßnahme
Titel:

6
Grünraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.5.2018
30.4.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In den Gemeinden wurde mit dem Thema Beschattung, Bepflanzung und Mikroklima gearbeitet. Entstanden sind Konzepte zur Umsetzung. Diese werden bereits realisiert.

Ziele

In den Gemeinden liegen Konzepte vor um in Zukunft passende Pflanzen zur Begrünung einzusetzen und so das Mikroklima zu verbessern. In einigen Gemeinden ist man schon in der Umsetzung.
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

1 Verkehrswegbepflanzung realisiert, 3 Grünflächen mit passenden Pflanzen bepflanzt 2 Wanderungen und Veranstaltungen angeboten
2 Verkehrsweg mit Obstbäumen 2 Veranstaltungen zum Grünraummanagement im Klimawandel 3 Grünflächen mit passender Bepflanzung

Gute Anpassung

Bepflanzungen durchgeführt

Maßnahme
Titel:

7
Weinbau im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2018
30.9.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Da die Trockenheit und die Dürreperioden eine zusätzliche Bewässerung im Weinbau notwendig machen, mussten Lösungen gefunden werden, die es möglich machen eine CO2-Emissionslose ganzjährige Bewässerung organisiert und den wie man den Boden in den Weingärten als Senke verwendet. Es gab mehrere Workshops und es wurde ein Grobkonzept über das Grundwasserpotential und die Möglichkeiten zur Bewässerung erstellt. Die Maßnahme hat derzeit drei Strategien in der Umsetzung.
--

Ziele

Fertiges Flächenkonzept zur Bewässerung des Unteren Traisentals Einigung mit den zuständigen Behörden zum Thema Bewässerung
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Strategie zur Bewässerung entwickelt Finanzierung der weiteren Schritte geklärt
3 Workshops mit Weinbauern aus der Region 2 Workshops mit Experten zur Strategieentwicklung

Gute Anpassung

Alle Akteure wissen, dass mit einem nachhaltigen Wassermanagement eine sinnvolle Bewässerung aller Flächen möglich ist. Bisher war es eher ein Kampf ums Wasser bzw. ein Wettlauf ums Wasserrecht.
--

Maßnahme
Titel:

8
Forstwirtschaft im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.9.2018
31.12.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Derzeit fehlt dem lokalen Hochwald der Frühjahrsniederschlag und dazu kommt Schädlingsbefall für viele Baumarten, welche unter hohem Stress leiden. Mit lokalen Hochwaldbesitzern wurden Interviews geführt und über mögliche Baumarten der Zukunft gesprochen.

Ziele

Know-How-Transfer

Meilensteine
Leistungskindikatoren

1 Workshop wurde durchgeführt
Interne Organisation des Projektes erledigt Externen Dienstleister beauftragt

Gute Anpassung

offen

Maßnahme
Titel:

9
Informationstage zum regionalen Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.6.2018
31.3.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In einer überregionalen Konferenz (1. Klimagipfel im Traisental) konnte die Region ihre Bestrebungen ins Sachen Anpassung an den Klimawandel nach außen getragen werden.
--

Ziele

Einbindung von Unternehmen mit einem Technologietransfer Know How-Transfer und Vernetzung Wirtschaftsimpuls und Marktentwicklung für die Region

Meilensteine
Leistungsindikatoren

11/18 1. Konferenz durchgeführt 11/19 2. Konferenz offen Öffentlichkeitsarbeit für den 2. Klimagipfel beginnt gerade
1. Konferenz im November 2018

Gute Anpassung

Positives Bewusstsein in der Region gebildet
--

Maßnahme
Titel:

10
Fahrrad-Tourismus

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.7.2018
31.7.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..

<p>Alle Gemeinden wurden zur Teilnahme an Österreich radelt angemeldet. Dabei sammeln die Bürgerinnen und Bürger Fahrrad-Kilometer. Zudem wurde in Herzogenburg öffentlichkeitswirksam eine Fahrrad-Waschaktion ins Leben gerufen. Diese soll vorallem jene Menschen zum Radfahren ermutigen, die Ihr Rad verstaubt im Keller stehen haben. Beim Bahnhof in Paudorf wurde eine Fahrrad-Reparatur-Station direkt am Fladnitztal-Radweg installiert.</p> <p>Mit der Tourismus-Information in Traismauer arbeitet man aufgrund des bisherigen Erfolges noch an einer Erweiterung der Maßnahme. Am Radweg Nußdorf-Traismauer wurden Bäume gepflanzt. In Inzersdorf-Getzersdorf ist die Planung dafür abgeschlossen.</p>

Ziele

Es sind mit Mai 2019 rund 70% des Ziels der Maßnahme erreicht. Aufgrund der Dynamik in diesem Bereich wird man aber die Maßnahme verlängern und noch erweitern.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Workshop mit der Tourismus-Info durchgeführt. Ein konkretes Ziel wurde erarbeitet. Modernisierung der Karten ist in Arbeit Mit der Errichtung von Bäumen entlang von Radwegen wurde begonnen</p>
<p>3 Erlebnisrouten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traisentalradweg • Fladnitztalradweg • Radweg von Herzogenburg zu den Windrädern in Statzendorf mit Naschgarten <p>Beschattungen am Radweg zwischen Nussdorf und Traismauer errichtet</p>

Gute Anpassung

<p>Gute Anpassungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanfte Mobilität dem aktuellen Wetter angepasst (Radfahren! Saison verlängert sich durch Klimaveränderung) • Beschattungen entlang von Radwegen verbessern das Mikroklima

Maßnahme
Titel:

11
Projektplattform für Klimawandelanpassung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.10.2018
28.2.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..

<p>Die Aktivitäten der KLAR-Region können verstärkt werden, wenn man Schulen, Universitäten und Fachhochschulen die Möglichkeit gibt, sich mit Projekten aktiv einzubringen. Dazu wird eine Plattform für Projektideen kreiert, welche auf Website, Social Media und Newsletter veröffentlicht wird. Die Ideen, welche die Schüler generieren bekommen in der KLAR die Möglichkeit, von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.</p>
--

Ziele

<p>Es wurde mit Leo Bachinger von der Universität Rensselaer Polytechnic Institute in den USA eine Kooperation durchgeführt. Das daraus entstandene Wissen und Netzwerk konnte nun schon mehrfach verwendet werden. Mit der NDU St. Pölten wurde begonnen die Mühlbäche stärker in das Leben der Orte und Städte einzubinden. Davon gibt es aktuell noch keine Ergebnisse.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Projektplattform existiert Eine Projektzusammenarbeit abgeschlossen
Projektplattform ist auf der Webseite 2 Workshops in Schulen durchgeführt 2 Projekte begleitet

Gute Anpassung

Gute Anpassungen: <ul style="list-style-type: none">• Bewusstseinsbildung

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Bewässerung im Weinbau – AQUA REPONO

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Unteres Traisental & Fladnitztal

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung:

Regionales Wasser-Management zur langfristigen Qualitätssicherung des Weinbaus im Unteren Traisental unter Berücksichtigung des bereits existierenden Klimawandels. Die Region hat aufgrund der Geologie und Morphologie ein massives Grundwasserproblem im Klimawandel. Deshalb möchten rund 300 Winzer und Landwirte gemeinsam darauf schauen, dass überschüssiges Wasser rechtzeitig gespeichert und sinnvoll genutzt werden kann. Auch die Gemeinden springen auf diese Idee auf und möchten die Region beim Wasserspeichern unterstützen!

Highlights:

Das Projekt begann mit Arbeitskreisen der aktivsten Winzer. Nach einem Grobkonzept zum Grundwassermodell waren die heimischen Winzerverbände und Vereine rasch überzeugt, dass es im Klimawandel gemeinsame Konzepte geben muss und eine Bewässerungsgenossenschaft das Ziel ist.

Dafür wurde eine ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Bewässerung Unteres Traisental gegründet und sowohl mit der NÖ Landesregierung als auch der LEADER-Region Kontakt aufgenommen. Einerseits werden die Winzer gemeinsam eine größere Summe investieren um das Ziel zu erreichen. Andererseits erhofft man sich eine Förderung.

Die Umsetzung der Bewässerung für die Region wird rund 10 Mio. € an Investition benötigen. Diese soll bis 2024 vollflächig ausgebaut und mit einem Maximum an natürlichen Speicherplätzen ausgestattet sein, damit in Zeiten Wasserüberschusses dieses gespeichert werden kann.

Empfehlungen für andere Regionen: Vom Klimawandel und der Situation, dass Wasser nicht immer verfügbar ist, sind alle betroffen. Damit Wasser nicht zum Luxusgut oder zum Prestigeobjekt wird, braucht es substantielle Wasser-Management-Strategien. Dies trifft nicht nur auf die Landwirtschaft zu, sondern vor allem auch auf die Kommunen und die Bürger.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

AQUA REPONO ist lateinisch und heisst Wasserspeicher. Das trifft es ganz gut, für eine Region wie unsere, die mit Traismauer eine selbsternannte Römer- und Weinstadt hat. Wasser wird in den kommenden Jahren viel Bedeutung beigemessen werden. Schon bald definieren wir den Wert des Wassers nach seiner Menge, dem Bedarf, dem Nutzen oder dem Schaden den es anrichtet. Wasserspeichern wird dann eine größere wirtschaftliche Komponente haben. mit unserer Region werden wir zu den Pionieren gehören und dem Klimawandel unseren Stempel aufdrücken. Wir werden zu den Gewinnern des Klimawandels gehören.

Ansprechperson:

Name: DI Alexander Simader MSc.

E-Mail: asi@kem-zentrum.at

Tel.: 0676/5295276

Weblink:

<https://kem-zentrum.at/aktivitaten/klar>

<https://www.noen.at/herzogenburg/innovation-im-traisental-projekt-soll-zukunft-des-traisentaler-weines-sichern-herzogenburg-schloss-traismauer-weinkomitee-traisental-kem-unteres-traisental-151232256>